

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 47.

Montag, 26. Februar 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabebogens bis vormitting 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 68. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaars.

1881 & 27. Februar & 1906.

Auf Deutschlands treue festgeraute Gauen  
Senkt nieder sich mit leisem Flügelschlag,  
In hellem Strahl des Glückes schön zu schauen,  
Ein freudvoller, lichter Jubeltag!  
Laut jauchzt es froh begeistert in der Kunde  
Und stolz erhebt das Haupt Germania,  
Ist wieder doch in Treu zu dieser Stunde  
Das deutsche Volk dem Kaiserpaare nah!

Und in dem alten Ton des Lob und Preises  
Schallt jubelnd auf zum Throne, hell und klar:  
„Gott grüße Dich im Schmuck des Silberreises,  
Du teures, vielgeliebtes Kaiserpaar!  
Euch mahnet heut' ein Silberhelles Ailingen  
Des Lebensglückes, daß die Zeit verrann;  
Es mahnt, — daß fünfundzwanzig Jahr' vergangen  
Seit Euch die Hattenliebe schlug in Mann!“

„Wie auch die Zeiten sind dahin gegangen,  
Ertragen habt Ihr's treulich Hand in Hand,  
Von echtem Pflichtbewußtsein stets umfangen,  
Seid Ihr der Stolz vom deutschen Vaterland!  
Im holden Eltern Glück, an Tochter, Söhnen,  
War't Vater, Mutter Ihr dem Volk zugleich,  
So wuchet herrlich Ihr Euch zu verschönen  
Bis heut' den Lebenspfad, — an Liebe reich!“

Rachdr. verb.

„Du, Kaiser, warst erfüllt nur von dem Streben,  
Des Deutschen Reiches Macht und Herrlichkeit,  
Mit feltner Schaffensfreude, ernst zu leben,  
Umgeben von des Friedens lichtein Kleid!  
Als eine wahre Helferin im Leide,  
Ein Mutterherz mit edlem Frauen Sinn,  
So standest Du als schönste Augenweide  
Vor Deinem Volke, deutsche Kaiserin!“

Deshalb zum Silberhochzeitstest die Freude  
Allüberall, wo deutsch ein Herz nur schlägt,  
Willkommen, Tag, — der solches Glück uns heute,  
An dem, von Liebe herrlich angeregt  
Sich enger knüpfen noch der Treue Bande,  
Die lang umschloß schon Volk und Kaiserhaus,  
An dem von neuem durch die deutschen Lande  
Begeistert klingt ein heller Jubelraus.

Mag Gott im Himmel weiter gnädig wallen  
Und noch recht lange Kaiser, Kaiserin,  
Dem deutschen Volk frisch und gesund erhalten,  
Damit es als des Lebens höchstgewinn,  
Einst ihnen nach der Väter schöner Weise  
Die alte Brust, das weißgebleichte Haar  
Kann schmücken mit dem goldenen Ehrenreife,  
Dazu „Glück auf“, Du hohes Silberpaar!“

Karl Emmrich.

## Zur Vermählungsfeier des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen.

Horch! Wie zum Silberhelles Ailingen,  
Das mächtig auf der Liebe Schwingen  
Das deutsche Vaterland durchzieht,  
Mit frischen, lauten Jubellönen,  
Den Festtag doppelt zu verschönen,  
Von jungem Glück erschallt ein Lied! —

Prinz Eitel Friedrich gilt's, der heute,  
Am Tag der Silberhochzeitstest  
Vom kaiserlichen Elternpaar,  
Des Volkes Wünsche im Geleite  
Mit einer holden Braut zur Seite  
Aniet tiefbewegt am Traualtar.

Welch großes, herrliches Weglücken!  
In gleicher Zeit, wo lieblich schmücken  
Das Brautpaar Myrthenkraus und Aranz,  
Biert schön zur Hochzeit von dem Sohne  
Das Kaiserpaar der Treu zum Lohne  
Des Silberreises lichter Glanz!

Doch auch vom Oldenburger Lande  
Blickt auf der jungen Ehe Bande  
Stolz das großherzogliche Paar,  
Sich an der Tochter Glück zu weiden,  
Mag es ihr fort zu allen Zeiten  
Erstrahlen immer hell und klar!

Beim Schließen von dem Herzensbunde  
Gönt deshalb zu geweihter Stunde!  
Ein fromm Gebet durchs deutsche Land:  
„Gott sei stets nah mit seinem Segen  
Dem hohen Paar auf allen Wegen  
Und schüt' es tren mit gnäd'ger Hand!“

Rachdr. verb.

Karl Emmrich.

Nachdem der bisherige Stellvertretende Standesbeamte, Herr Gemeindevorstand und Wirtschaftsbefehlshaber Robert Scheffler in Abschied zum Standesbeamten und Herr Gemeindevorstand Eduard Krug daselbst als dessen Stellvertreter für den zusammengefügten Standesamtsbezirk Abschied in Pflicht genommen worden ist, wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,  
am 21. Februar 1906.

267 G.

Der Rieser Hafen ist nicht dazu bestimmt, den Schiffen, die ihre gefällige oder vereinbarte Lade- und Liegezeit ausnützen wollen, als beliebig zu benutzender Warte- raum zu dienen. Namentlich kann diese Benutzungswiese im Winter d. h. in der Zeit vom 1. November des einen Jahres bis zum 31. März des nächsten Jahres nicht zugelassen werden, wo der Plag im Hafen für die zur Überwinterung angemeldeten Schiffe gebraucht wird. Alle in dieser Zeit einlaufenden oder im Hafen liegenden

Schiffe sind, solange sie weder aus- noch einladen, als überwinternde, hafenzinspflichtige Fahrzeuge anzusehen.

Nur in solchen Fällen wird von der Erhebung des Hafenzinses abgesehen, wo das Ladegeschäft durch Maßnahmen der Reinerwaltung, z. B. Außerbetriebsetzung von Kränen u. s. w. behindert wird. Ausgeschlossen von der Hafenzinsbefreiung sind die Fälle, wo die Unterlassung oder die Verzögerung des Aus- und Einladens im Warten des Schiffers auf die Verfügung des Warenempfängers oder des Abenders oder in anderen dem Schiffer unmittelbar zur Last fallenden Umständen ihren Grund hat.

Riesa, am 21. Februar 1906.

28 G. Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

Die Gemeindevorstellungen der Gemeinde Gröba auf das Jahr 1904 liegen vom 27. Februar 1906 ab 4 Wochen lang im Gemeindevorstand zur Einsicht der Gemeindevorstande aus.

Gröba, am 26. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.

## Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 26. Februar 1906.

Die vormals Hohnsteinsche Ziegelei, welche heute vormittag zur Zwangsversteigerung gelangte, wurde unter Anbietetung seiner Hypothekensforderer vom hiesigen Creditverein erstanden.

Die Mitteilung aus Hainichen in der Freitag-Nummer d. Bl. bedarf insofern einer Berichtigung, als nicht ein Kommando des Pionier-Bataillons Nr. 12 aus Dresden, sondern, wie auch in der Sonnabend-Nummer erwähnt, des hiesigen Pionier-Bataillons Nr. 22 zur Sprengung der alten Kirche in Hainichen abgeordnet worden ist. Die Sprengung des Kirchturms, um welche es sich zunächst

mur handelte und welche bereits am Donnerstag nachmittag erfolgte, war insofern von Interesse, als die alte Kirche mitten in der Stadt liegt und auf drei Seiten die Wohnhäuser nur 10—20 m von derselben entfernt sind. Es mußten also die Sprengarbeiten mit besonderer Vorsicht und Sorgfalt ausgeführt werden, damit eine Beschädigung der Häuser nicht eintrat, vor allem mußte der Turm in einer ganz bestimmten Richtung fallen, da jede andere Fallrichtung für die anliegenden Wohnhäuser verderblich werden mußte. Die Umfassungsmauern des Turmes waren 28 m hoch. Die Sprengung ist vollkommen geglückt und ist mit einem Male die gewaltige Masse von mehr als 1000 cbm Mauerwerk (das sind 50 000 Zentner) zum Einsturz gebracht worden, ohne irgend welchen Schaden hervorzurufen.

— Eine günstige Beurteilung verdienten auch diesmal wieder die gestern im Gesellschaftshaus veranstalteten Kinetoskop-Vorstellungen des Herrn Physiker H. Jeshke aus Berlin. Das Programm war sehr reichhaltig und mannigfaltig. Zur Vorführung gelangten die neuesten politischen und geschichtlichen Begebenheiten, wie der Einzug des Königs Alfons in Berlin, der Einzug des Königs Haakon in Christiania, Taufe und Stapellauf des Dampfers „Kaiserin Augusta Viktoria“ in Stettin, Einzug der Braut unseres Kronprinzen in Berlin und Einzug des Kronprinzenpaares in Potsdam. Weiter wurden auch humoristische und allgemein interessante Bilder, die Abwechslung in reicher Fülle boten, vor Augen geführt. Zu Anfang der Vorstellung erschienen die Bilder vom Einzug